

Danken und Dienen

Lassen Sie sich nicht täuschen, Sie werden nicht arm in Ihrem Leben: Sie sollten wissen, dass Sie, um zu leben, den Reichtum des Herzens brauchen werden. Werden Sie keine Skeptiker; seien Sie Leute, die nach Idealen suchen. Das Leben wird versuchen, Ihnen diese Ideale zu nehmen, halten Sie deshalb an ihnen fest. Sie werden sie verteidigen müssen, und Sie werden in Gefahr sein, sich im Leben nur von äusserlichen Gedanken leiten zu lassen. Lassen Sie das nicht zu, nie. Ich sage Ihnen, dass Sie Ideale brauchen, und ich sage Ihnen gleichzeitig, dass Sie dienen müssen. Sie werden arm im Leben sein, wenn Sie nur daran denken, wie Sie erfolgreich sein können: Der wirkliche Zweck des Lebens ist dienen, für andere da sein, zu verwirklichen helfen, was verwirklicht werden sollte.

Albert Schweitzer

Geben – nicht demütigen

Wie muss man geben, ohne zu demütigen und Abhängigkeiten zu schaffen? Wie kann man frei und ohne Groll annehmen?

H.-R. Weber

Geld – biblisch verstanden

Es muss uns europäischen Christen immer wieder bewusst werden, dass es nicht um „unser“ Geld geht. Biblisch verstanden gehört das Geld, das wir „haben“ und als „unser Geld“ betrachten, zum Vermögen, das Gott der Menschheit anvertraut, damit es recht verwaltet wird.

Jacques Rossel

Ökumenisches Miteinanderteilen

Wir, die Teilnehmer an der Weltkonferenz über ökumenisches Miteinanderteilen, verpflichten uns:

...

7. Einander unsere Bedürfnisse und Probleme darzulegen und Beziehungen zu schaffen, in denen es keine Geber ohne Bedürfnisse gibt und keine Empfänger, die nicht das Leben anderer bereichern können. Dies würde zum Beispiel strukturelle Veränderungen in den Institutionen des Nordens wie des Südens voraussetzen, die diesen Prozess erleichtern.

...

Aus: Die Erklärung von El Escorial. Richtlinien für das Teilen, 1987